

Lernen zu Lehren



Seit Februar dieses Jahres widmet sich ein neuer Lehrstuhl der Uni Würzburg der Entwicklung innovativer Lehr- und Prüfungskonzepte in der Human- und Zahnmedizin. Zum Beispiel startet jetzt ein Qualifizierungsprogramm, in dem Dozentinnen und Dozenten lernen, ihre Lehre zu professionalisieren.

„Das Rollenverständnis von Ärztinnen und Ärzten hat sich innerhalb der letzte Jahrzehnte erweitert: Wir sind nicht nur Experten, die Kranken nach bestem Wissen und Gewissen helfen, sondern wir müssen unser Wissen auch richtig weitergeben – an den medizinischen Nachwuchs, aber auch an die Patienten und an diverse Berufsgruppen“, sagt Prof. Sarah König. Die Allgemein- und Viszeralchirurgin ist seit Februar dieses Jahres die Leiterin des neu geschaffenen Lehrstuhls Medizinische Lehre und Ausbildungsforschung der Medizinischen Fakultät der Uni Würzburg.

Kompetenzorientierung und Teamarbeit

Zu den zentralen Aufträgen von Prof. König und ihrem dreiköpfigen Team zählt es, die Qualität der Lehre weiterzuentwickeln. „Aktuelle Schlagworte hierbei sind unter anderem kompetenzorientierte Ausbildung und interprofessionelle Teamarbeit“, berichtet die Neuwürzburgerin und erläutert: „Die von Medizinern heute geforderten Fähigkeiten ge-



Prof. Sarah König (zweite von links) und ihr Team vom Lehrstuhl Medizinische Lehre und Ausbildungsforschung.

hen über das ärztliche Wissen weit hinaus. Neben diagnostischer, therapeutischer, präventiver und wissenschaftlicher Verantwortlichkeit sind beispielsweise auch soziale, ethische, kommunikative sowie wirtschaftliche Kompetenzen gefragt und müssen adäquat vermittelt werden.“

Weiterhin werden medizinische Versorgungsprozesse mehr und mehr in multi-professionellen Teams und damit arbeitsteilig organisiert. „Das lässt die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsfachberufen und damit

einen entsprechenden gemeinsamen Kompetenzaufbau immer wichtiger werden“, beschreibt Prof. König.

Neu: Medizindidaktisches Trainingsprogramm

Als eine der ersten praktischen Maßnahmen, um diese theoretischen Forderungen in die Praxis umzusetzen, installierten die Lehrstuhlinhaberin und ihr Team ein neues medizindidaktisches Trainingsprogramm. Die Kurse richten sich an alle Lehrenden, die im medizinischen Kontext unterrichten und prüfen.

Dazu zählen Ärzte, Wissenschaftler und Dozenten der Berufsfachschulen – vom Lehranfänger bis zum erfahrenen Hochschullehrer. In sieben, auch modular buchbaren Kursbausteinen mit insgesamt 60 Arbeitseinheiten erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was es braucht, um ihren Unterricht durch Struktur und Technik noch besser zu gestalten. Sie können anschließend auch das „Zertifikat Hochschullehre Bayern“ oder das „Zertifikat Medizindidaktik Bayern“ der Grundstufe erhalten. „Ob One-to-one-Teaching, Kleingruppenunterricht, Seminar oder große Lehrveranstaltung – jede dieser Unterrichtsmethoden lässt sich innovativ aktivieren und ausbauen. Wir zeigen im Trainingsprogramm unter anderem, wie man die Aufmerksamkeit und die Behaltensleistung von lernenden Erwachsenen noch steigern kann“, kündigt Prof. König an. Für Beschäftigte der Uni Würzburg und des Uniklinikums Würzburg (UKW) ist diese im Juli 2016 startende Fortbildung kostenfrei.

Frühes Engagement für die Lehre

Die Etablierung des Lehrstuhls Medizinische Lehre und Ausbildungsforschung in diesem Frühjahr passt gut zum UKW-Jahresmotto 2016 „Lebenslanges Lernen“. Auch der bisherige Karriereweg der Lehrstuhlinhaberin spiegelt die Chancen und Herausforderungen wider, die in (berufsbegleitender) Weiterbildung stecken. Sarah König absolvierte nach dem Medizinstudium an der Georg-August-Universität in Göttingen ihre Facharztausbildung an der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie der Universitätsmedizin Göttingen. Parallel zur ärztlichen Tätigkeit engagierte sie sich dort von Beginn an auch in der Lehre: Schon als junge Assistenzärztin übernahm sie das Amt der Lehr- und Studienbeauftragten ihrer Klinik. „Ich hatte erkannt, dass es in diesem Bereich noch deutliches Entwicklungspotenzial gab und es

„Bedingungslose Leidenschaft und Begeisterungsfähigkeit für das, was ich tue sowie einen Vorgesetzten, der fördert und fordert.“

Prof. Sarah König auf die Frage, was die Grundvoraussetzungen für ihre erfolgreiche Zusatzausbildung zum „Master of Medical Education“ waren.

war mir wichtig, dass die Studierenden mein Fach attraktiv finden und die Lehre wertschätzen“, erinnert sich die heute 43-Jährige.

Wegbereitender Aufbaustudiengang

Ihr Einsatz für eine bessere Lehre fand zunächst auf autodidaktischem Niveau statt, da die Ausbildung zur Chirurgin und ihre wissenschaftliche Arbeit im Vordergrund standen. „Einige Zeit nach meiner Habilitation im Jahr 2009 kam allerdings der Punkt, an dem ich merkte, dass ich mit der Parallelität von Chirurgie und Lehren an Grenzen stoße und ich mich für einen Weg entscheiden musste“ schildert Sarah

König. Unterstützt von ihrem damaligen Klinikdirektor Prof. Michael Ghadimi beschloss sie im Jahr 2012 ihr medizindidaktisches Know-how zu professionalisieren. „Als gestandene Ärztin und Teil einer vierköpfigen Familie“ startete sie mit 39 Jahren – ganz im Sinne des Lebenslangen Lernens – einen Aufbaustudiengang an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. In einer berufsbegleitenden Ausbildung mit Präsenzmodulen erarbeitete sie sich innerhalb von zwei anstrengenden Jahren den akademischen Grad „Master of Medical Education“. König: „Hierbei gewann ich das Wissen und auch die nötige Anerkennung, um danach

in Göttingen als Wegbereiterin nicht nur die chirurgische Lehre, sondern auch übergeordnete Strukturen innerhalb der medizinischen Fakultät, wie Lehrmodule oder Prüfungsformen, mitgestalten zu können.“

Wie sehr diese Zusatzqualifikation in der deutschen Hochschulmedizin geschätzt wurde und wird, war ihr zunächst gar nicht bewusst: „Ich musste erst durch Kollegen darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Möglichkeit besteht, sich auf entsprechende medizindidaktische Professuren zu bewerben.“ In der Folge bewarb sie sich an mehreren Universitäten – unter anderem und erfolgreich in Würzburg.

Der neue Lehrstuhl ist auf dem Klinikumsgelände an der Josef-Schneider-Straße in Haus D6 untergebracht – benachbart zur Lehrklinik. Seine Angebote finden sich im Internet unter www.medicinlehre-wuerzburg.de



Für Prof. Sarah König gibt es in der Medizin viele junge Menschen, deren Begeisterung leicht zu entfachen ist – wenn man sie „richtig zu packen versteht“.